



Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gott ist uns Zuflucht und Stärke“ (Ps 46). So lautet das Leitwort der diesjährigen Aktion der Missio-Werke. Das Bekenntnis aus dem Alten Testament ist eine Kraftquelle für Christen weltweit, besonders in Ländern in denen die Kirche bedrängt wird. Das gilt auch für Äthiopien. Das Land ist einer der ärmsten Staaten der Welt, zugleich aber Aufnahmeland für Flüchtlinge aus ganz Ostafrika. Die kleine katholische Kirche in Äthiopien engagiert sich für die entwurzelten Menschen und eröffnet ihnen neue Lebensperspektiven. Sie antwortet aber auch auf die allgemeine Verunsicherung, von der vor allem Jugendliche betroffen sind. Sie werden zwischen Tradition und Moderne zerrissen. In dieser Situation macht das Zeugnis der Kirche in Äthiopien beispielhaft deutlich, wie der Glaube den Menschen Heimat gibt.

Im Monat der Weltmission und vor allem am Sonntag der Weltmission, dem 28. Oktober, stellen die Missio-Werke die Arbeit der Kirche in Äthiopien in den Mittelpunkt. Zugleich erinnern sie daran, dass wir alle gerufen sind, missionarisch Kirche zu sein und den Glauben an Jesus Christus auf der ganzen Welt zu bezeugen. Mit der Kirche in allen Kontinenten sind wir in diesem Ziel und in dieser Aufgabe verbunden. Sichtbarer Ausdruck dieser Solidarität ist die Kollekte, deren Ertrag den ärmsten Ortskirchen zu Gute kommt.

Liebe Schwestern und Brüder, bitte setzen Sie am Sonntag der Weltmission ein Zeichen der Verbundenheit und Solidarität. Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte für die Päpstlichen Missionswerke Missio.

Ingolstadt, 22. Februar 2018

Für das Erzbistum Köln:
+ *Rainer Maria Card. Woelki*
Erzbischof von Köln

Besondere Veranstaltungen

Donnerstag, 18. Oktober 2018

17.00 h **Frauen-Filmabend der kfd:**
„Verstehen sie die Béliers?“
Wir laden ein zu einer gefühlvollen Komödie über das Anderssein. (St. Josef)

Sonntag, 21. Oktober 2018

10.30 h **Frühschoppen zum Erntedank** (St. Marien)
Gemütliches Beisammensein, Plaudern und Kegeln.
Wenn Sie uns unterstützen möchten, nehmen wir gerne am gleichen Tag ab 9.00 h Spenden in Form von Zwiebelkuchen, Flammkuchen oder Pizza entgegen.

Sonntag, 04. November 2018

9.00 h **Familienbücherei: Buchsonntag mit Frühstück** (St. Josef)

Herr, lehre uns beten

„Herr, lehre uns beten.“ Die Bitte der Jünger an Jesus, die uns der Evangelist Lukas überliefert (Lukas 11,1) überrascht. Wozu bedurften die Jünger der Unterweisung – mehr oder weniger gottesfürchtige Juden, die – so glaube ich – in der Gebetspraxis ihres Glaubens beheimatet gewesen sind? Vielleicht weil jede religiöse Gruppierung ihre eigene Gebetspraxis gehabt hat, wie der zweite Teil der Bitte: „... wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat“ vermuten lässt. Hinzu kommt, dass in der Zeit Jesu das gemeinschaftliche Gebet mehr und mehr auf den Tempel in Jerusalem konzentriert war. Synagogen bzw. Gebets- und Versammlungshäuser gab es im Judentum wahrscheinlich seit der Zeit des Babylonischen Exils im sechsten vorchristlichen Jahrhundert, ob es sie jedoch flächendeckend in jedem Ort gegeben hat, darf bezweifelt werden. Aus den Evangelien wissen wir jedoch von Gebetshäusern/Synagogen in Nazareth und Kafarnaum. Dort versammelte sich die Gemeinde zum gemeinschaftlichen Gebet. Aus den Evangelien wissen wir aber auch, dass Jesus noch eine ganz andere Gebetspraxis lebte. Immer wieder zieht er sich in die Einsamkeit zurück, um zum Vater zu beten. Und ich glaube, es war diese gelebte Gebetspraxis, welche die Jünger zu ihrer Frage veranlasste, heißt es doch zu Beginn des Verses: „Und es geschah: Jesus betete einmal an einem Ort, als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten ...“

Die Antwort Jesu stellt eine revolutionäre Neuerung dar. Jesus hebt das Gebet auf eine intime, sehr persönliche Ebene: Abba, lieber Vater oder auch Papa. Das ist eine ganz neue Qualität der Beziehung zwischen Mensch und Gott. Da wird eine Grenze eingerissen, wie es sich schon bei der Taufe Jesu andeutet. Die Evangelisten Markus, Matthäus und Lukas erzählen davon, dass sich bei der Taufe Jesu der Himmel öffnete. Schnell kann man das überlesen, doch es ist etwas fundamental Neues. Der Himmel öffnet sich dem Menschen. In der jüdischen Religion symbolisierte das Allerheiligste im Jerusalemer Tempel den Himmel. Diesen Raum mit der Bundeslade durfte nur der Hohepriester betreten; einmal im Jahr zu Jom Kippur. Der Himmel war quasi verschlossen, und jetzt mit Jesus ist er allen Menschen geöffnet. Die persönliche Beziehung zu Gott ist dem Einzelnen möglich und sie ist der Kern der Religion. Für die damalige Zeit revolutionär.

Ich erzähle Ihnen das, weil es mir so wichtig ist und weil ich Sorge habe, dass uns dieses Geschenk einer persönlichen, engen Gottesbeziehung und die Gnade, unter einem schon geöffneten Himmel leben zu können, nicht mehr bewusst sind und verloren gehen.

Das gemeinschaftliche Gebet verebbt; auch heute gibt es nicht mehr an jedem Ort eine geöffnete Kirche als Ort der besonderen Gottesbegegnung; die Zahl der Gottesdienste sinkt – umso wichtiger wird die persönliche Gottesbeziehung in einer persönlich gelebten Gebetspraxis. Wer kann das noch? Herr, lehre uns beten – diese Bitte hat nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.

Michael Tillmann

Gottesdienste

28. Sonntag im Jahreskreis

Weish 7, 7-11 / Hebr 4, 12-13 / Mk 10, 17-30
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mk 10, 17-30 *ausgelegt*

Diese Erzählung ist ein Wunder. Nicht weniger. Sie hat eine schöne Schale und einen noch schöneren Kern. Die Schale ist das Reichsein und dennoch Sehnsucht, der Kern ist das Liebhaben und baldige Wiederkommen. So lese ich die Geschichte, immer.

Der junge, reiche Mann und seine Sehnsucht werden die Oberhand behalten. Er wird jetzt den Weg Jesu verfolgen, aus einem gewissen Abstand. Er wird bald das eine oder andere seines Besitzes weggeben, nehme ich an. Und nach ein paar Wochen wird er wieder bei Jesus sein und wieder fragen: Was kann ich noch tun für mein ewiges Leben? Er wird es tun um der Umarmung willen, die er von Jesus erfuhr. Jesus verspottet ihn nicht, Jesus lästert nicht, Jesus zürnt ihm nicht – nein, er umarmt ihn. Weil Jesus ahnt oder weiß, wie schwer es ist, sich von Besitz zu trennen und alleine Gott zu vertrauen. Schwer ist es dann, wenn man den Besitz immer hatte, ein Leben lang, und soll ihn auf einmal weggeben. Leichter ist es, wie bei Jesus, wenn man lange nichts hat. Wer dann etwas dazuerhält, trennt sich auch leichter. Leichter als der junge Mann mit seiner Sehnsucht. Weil sie echt ist, wird sie obsiegen über seinen Reichtum. Vielleicht steht er eines Tages auch mit nichts vor Jesus. Und sagt nur: Hier bin ich. Dann wird Jesus ihn gar nicht mehr entlassen aus seinen Armen.

Michael Becker

Samstag, 13. Oktober

- 14.30 h Suitbertus **Taufe der Kinder** (Diakon Braun)
15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (Kpl. Thandapilly)
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (Kpl. Thandapilly)

Sonntag, 14. Oktober

- 9.30 h Marien **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)
~~10.00 h Suitbertus **Familienmesse** fällt aus!~~
11.15 h Suitbertus **Hochamt** (PfrV. Kudlaszyk)
11.15 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Heinze)
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Heinze)

Montag, 15. Oktober – Hl. Theresia v. Jesus

- 9.00 h Josef **Wortgottesdienst**

Dienstag, 16. Oktober

- 9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)
16.30 h FabriciusK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)
~~19.00 h Engelbert **Hl. Messe** fällt aus!~~

Mittwoch, 17. Oktober – Hl. Ignatius v. Antiochien

- 9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

Donnerstag, 18. Oktober – Hl. Lukas, Evangelist

- ~~9.00 h Marien **Hl. Messe** fällt aus!~~
15.30 h SanaK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)
17.30 h Suitbertus **Rosenkranzgebet**
18.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

Freitag, 19. Oktober

- 16.30 h Josef **Rosenkranzandacht**
17.00 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Heinze)
Wir beten f. Erich Karp.
19.00 h Marien **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

29. Sonntag im Jahreskreis

Jes 53, 10-11 / Hebr 4, 14-16 / Mk 10, 35-45
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mk 10, 35-45 *ausgelegt*

Das Leben ist ein Risiko. Auch wenn ich mich noch so sehr für eine gute Sache einsetze, auch wenn ich mich noch so sehr einem Menschen verpflichtet – es bleibt ein Risiko. Keine Lebensversicherung dieser Welt, kein Garantieschein ermöglichen mir, ganz genau zu wissen, wo alles hinführt. Selbstverständlich braucht vieles im Leben eine gute Planung und die Klugheit, Auswirkungen abzuschätzen, um gezielt Schritte setzen zu können und in die Zukunft nicht nur irgendwie hineinzustolpern.

Aber das, was uns Menschen am nächsten, vielleicht sogar am heiligsten ist, ist nicht kalkulierbar: Liebe und Freundschaft, Herzblut und Leidenschaft, Zugehörigkeit und Sicherheit, Sinn und Glück unseres Lebens. Alles das, was mit den alten Worten „Dienen“ und „Hingabe“ zu tun hat. Jesus widersetzt sich dem Genau-wissen-wollen, und er löst damit bei seinen Jüngern einiges aus: Die einen werden sehr still und sind vermutlich enttäuscht, die anderen sind verärgert über den Übereifer ihrer Freunde. Jesus plädiert für „Dienen“ – für die Bereitschaft, sich nicht ängstlich über sich selbst Sorgen zu machen; für das Wissen, dass das Leben ein Risiko ist; für die Freiheit, keine Angst vor Ausgenützt- und Übersehen-werden zu haben. Was sonst könnte der Hinweis auf das Sklave-sein bedeuten? Jesus lädt zum Dienen und zur Hingabe ein. Und ich möchte bereit sein, auch das als Einladung zum Leben zu erkennen.

Christine Rod MC

Samstag, 20. Oktober

- 15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Heinze)
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Heinze)

Sonntag, 21. Oktober

- 9.30 h Marien **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)
~~10.00 h Suitbertus **Familienmesse** fällt aus!~~
11.15 h Suitbertus **Hochamt** (PfrV. Kudlaszyk)
11.15 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Heinze)
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

Montag, 22. Oktober

- 9.00 h Josef **Wortgottesdienst**

Dienstag, 23. Oktober – Hl. Severin v. Köln

- ~~9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** fällt aus!~~
14.00 h Josef **Rosenkranzgebet**
14.30 h Josef **Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung** (PfrV. Kudlaszyk)
16.30 h FabriciusK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)
~~19.00 h Engelbert **Hl. Messe** fällt aus!~~

Mittwoch, 24. Oktober

- 9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

Donnerstag, 25. Oktober

- ~~9.00 h Marien **Hl. Messe** fällt aus!~~
15.30 h SanaK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)
17.30 h Suitbertus **Rosenkranzgebet**
18.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

Freitag, 26. Oktober

- 16.30 h Josef **Rosenkranzandacht**
17.00 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)
19.00 h Marien **Hl. Messe** (PfrV. Heinze)

30. Sonntag im Jahreskreis

Weltmissionssonntag

Jer 31, 7-9 / Hebr 5, 1-6 / Mk 10, 46-52

Kollekte: MISSIO

Bibelwort: Mk 10, 46-52 *ausgelegt*

Am 11. Oktober wird der „World-Sight-Day“, der Tag des Sehens begangen, um die Aufmerksamkeit auf das Leben blinder bzw. sehbeeinträchtigter Mensch zu lenken. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Eye care everywhere“, fordert also eine weltweite Fürsorge für blinde Menschen. Man könnte auch sagen, dieser Tag soll allen Sehenden die Augen öffnen für die Probleme und Beeinträchtigungen im Leben blinder Menschen. Ein Augenöffner kann auch das Sonntagsevangelium von der Heilung des blinden Bartimäus sein. Augenöffner nicht „nur“ für die Leiden blinder Menschen, sondern weit darüber hinaus. Auch Bartimäus werden ja auf zweierlei Weise die Augen geöffnet: Zunächst die Heilung seines körperlichen Leidens. Und ihm werden die Augen des Glaubens geöffnet; beides fasst der letzte Vers des Evangeliums zusammen: „Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen und er folgte Jesus auf seinem Weg.“

Das Evangelium stellt mir Fragen: Wie steht es mit meinem Glaubenslicht? Sehe ich noch scharf im Glauben oder ist manches nur noch verschwommen? Fragen, die mir für meine eigene Blindheit die Augen öffnen können. Und die mich vielleicht mit Bartimäus rufen lassen: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir, mit meiner Blindheit für dich und den Nächsten.

Michael Tillmann

Samstag, 27. Oktober

- 14.30 h Suitbertus **Trauung des Paares** Alessandro Anello und Dorota Lubanska (PfrV. Kudlaszyk)
15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Kudlaszyk)
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Kudlaszyk)

Sonntag, 28. Oktober

- 9.30 h Marien **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)
~~10.00 h Suitbertus Familienmesse fällt aus!~~
11.15 h Suitbertus **Hochamt** (Pfr. Kaster)
11.15 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Heinze)

Montag, 29. Oktober

- 9.00 h Josef **Wortgottesdienst**

Dienstag, 30. Oktober

- 9.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)
16.30 h FabriciusK **Hl. Messe** (Pfr. Kerkhoff)
19.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)

Mittwoch, 31. Oktober

- 7.00 h Suitbertus **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)
Anschl. Frühstück im Johanneshaus

Donnerstag, 01. November – Hochfest Allerheiligen

Offb 7, 2-4.9-14 / 1 Joh 3, 1-3 / Mt 5, 1-12a

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

In allen Messfeiern wird der Gemeindemitglieder unserer Pfarrei gedacht, die seit dem letzten Allerheiligentag verstorben sind. Im Hochamt in St. Suitbertus werden diese auch namentlich genannt.

- 9.30 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Heinze)
9.30 h Marien **Hl. Messe** (Pfr. Kaster)
11.15 h Suitbertus **Hochamt** (Pfr. Kaster)
11.15 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)
15.30 h FPapenb. **Andacht** (PfrV. Kudlaszyk)
15.30 h Ev.StadtF **Andacht** (Pfr. Kaster)

Freitag, 02. November – Allerseelen

Kollekte: für die Priesterausbildung in Osteuropa

- 16.00 h Josef **Eucharistische Anbetung**
17.00 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)
19.00 h Marien **Hl. Messe mit sakr. Segen** (Pfr. Kaster)

31. Sonntag im Jahreskreis

Dtn 6, 2-6 / Hebr 7, 23-28 / Mk 12, 28b-34

Kollekte: für die öffentl. Bücherei

Samstag, 03. November

- 15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (PfrV. Kudlaszyk)
16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse** (PfrV. Kudlaszyk)

Sonntag, 04. November

- 9.30 h Marien **Hl. Messe** (PfrV. Heinze)
10.00 h Suitbertus **Familienmesse** (Pfr. Kaster)
Wir beten f. die Pfarrgemeinde.
11.15 h Suitbertus **Hochamt** (Pfr. Kaster)
11.15 h Josef **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)
18.00 h Engelbert **Hl. Messe** (PfrV. Kudlaszyk)
Es singt der Kirchenchor St. Marien

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

- So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem Röm. Ritus
So. 12.00 h (Engelbert) Hl. Messe in polnischer Sprache
So. 16.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache
So. 16.30 h (Suitbertus) Hl. Messe in italienischer Sprache
Do. 18.30 h (Engelbert) Hl. Messe in polnischer Sprache



Termine

Samstag, 13. Oktober

- 13.00 h Messdienerprobe (St. Suitbertus)
14.30 h kfd: Bergische Kaffeetafel (St. Marien)

Sonntag, 14. Oktober

- 9.00 h Aktionskreis: Frühstück (St. Josef)
10.30 h bis 12.30 h Familienbücherei (St. Josef)

Dienstag, 16. Oktober

- 14.30 h Frauencafé (Johanneshaus)

Mittwoch, 17. Oktober

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)

Donnerstag, 18. Oktober

- 15.00 h Töpferkreis (St. Josef)
16.00 h kfd: Jahreshauptversammlung (St. Josef)
17.00 h kfd: Frauen-Filmabend (St. Josef, → S. 1)

Freitag, 19. Oktober

- 14.00 h Spielenachmittag der Senioren (St. Josef)

Samstag, 20. Oktober

- 13.00 h Messdienerprobe (St. Suitbertus)

Sonntag, 21. Oktober

- 10.30 h Frühschoppen zum Erntedank (St. Marien, → S. 1)
10.30 h bis 12.30 h Familienbücherei (St. Josef)

Dienstag, 23. Oktober

- 15.00 h Seniorentreffen (St. Josef)

Mittwoch, 24. Oktober

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)

Donnerstag, 25. Oktober

- 15.00 h Töpferkreis (St. Josef)

Freitag, 26. Oktober

- 10.00 h Tanzgruppe (St. Josef)

Sonntag, 28. Oktober

- 10.30 h bis 12.30 h Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 29. Oktober

- 19.00 h Tai Chi (St. Marien)
14.30 h kfd-Mitarbeiterinnen (Johanneshaus)
16.45 h Gymnastikgruppe (St. Marien)
19.30 h 1. Taufelternabend (St. Josef)

Dienstag, 30. Oktober

- 18.00 h Jugendgruppenstunde (St. Josef)
20.00 h Kirchenchorprobe (St. Marien)

Mittwoch, 31. Oktober

- 14.00 h Seniorenclub (St. Marien)
15.00 h Seniorenkantorei (Johanneshaus)
15.00 h Familienbücherei (St. Josef)
16.00 h Kinder-Töpfern (St. Josef)
16.30 h Jugendgruppenstunde (St. Josef)
16.30 h Familienchor (St. Marien)
19.30 h Bastelkreis (St. Marien)
20.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Freitag, 02. November

- 16.30 h Probe Mini-Maxis (St. Engelbert)

Samstag, 03. November

- 9.45 h MOM-Probe (St. Josef)
11.00 h Lasertag-Spiele der Jugend (Treffen 10.45 h vor der Sportarena Wermelskirchen)
13.00 h Messdienerprobe (St. Suitbertus)
16.00 h Stiftungsfest Kirchenchor St. Marien (St. Marien)

Sonntag, 04. November

- 9.00 h Familienbücherei: Buchsonntag (St. Josef, → S. 1)
15.30 h Kolping: Vortrag mit Kaffeetrinken (St. Josef)
19.00 h Brotzeit (St. Engelbert)

Gertrud Büscher-Eilert, Schutzmantel-Madonna
Foto: Hans Brunner



Aus dem Rechtsbrauch des Mantelschutzes – einer Person wurde durch das Bedecken mit einem Mantel rechtlicher Schutz gewährt – entstand im 13. Jahrhundert der Typus der Schutzmantelmadonna: Die Gottesmutter gewährt einzelnen Personen, später der ganzen Welt – symbolisiert durch unterschiedliche Stände oder durch verschiedene Nationen – ihren Schutz. Die Schutzmantelmadonna hat in der orthodoxen Kirche am 2. Oktober ein eigenes Fest.

Hinweis der Pfarrnachrichtenredaktion

Wir bitten darum, Messintentionen und Veranstaltungen rechtzeitig unseren Pfarrbüros mitzuteilen, damit sie in den Pfarrnachrichten veröffentlicht werden können. Redaktionsschluss: **Acht Tage vor Erscheinen der jeweiligen Ausgabe** (freitags bis spätestens 12.00 h). Bitte beachten Sie auch, dass in den Schulferien in der Regel Mehrwochenausgaben erscheinen!

V.i.S.d.P.: Pfr. Msgr. Thomas Kaster, Wilhelmstr. 20 D, 42853 Remscheid, Tel. 2 68 83